



Heiko Bartschat
Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser,

die aktuelle Lage sowie die Maßnahmen im Kampf gegen die Ausbreitung des Corona-Virus bedeuten für uns alle Einschränkungen, sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Umfeld. Zu allererst wünsche ich Ihnen, Ihren Kolleg*innen und deren Familien: Bleiben Sie gesund!

Unser Netzwerk lebt von seinen Kontakten. Derzeit können diese jedoch ausschließlich digital stattfinden. So müssen wir leider auch die Beschlüsse der für den 14. Mai geplanten ordentlichen Mitgliederversammlung 2020 auf schriftlichem Wege fassen und unser persönliches Treffen auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Aus heutiger Sicht wird das der 16. September sein.

Auch unser Clustermanagement spürt die Auswirkungen der Corona-Krise und ist ab sofort leider nur noch verkürzt für Sie erreichbar. Dennoch versuchen wir, weiterhin für Sie erreichbar zu sein und Sie in dieser ungewöhnlichen Zeit zu unterstützen, so gut wir können.

Für alle, bei denen die Corona-Krise einen wirtschaftlichen Notstand herbeiführt, haben wir in diesen mechatroniknews wichtige Informationen zu Soforthilfen und Unterstützungsmaßnahmen von Bund und Freistaat zusammengestellt.

Herzlichst Ihr
Heiko Bartschat

Clusterpolitik wirkt: Wir initiieren Netzwerk für dezentralen 3D-Druck für und Fertigung und Zulassung von Atemmasken Begeisternde Hilfsbereitschaft unserer Clusterakteure auf Hilfesuch aus Brüssel

Das Cluster Mechatronik und Automation vernetzt bayerische Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Fragen der Digitalisierung des Produktentstehungsprozesses und innovativer Geschäftsmodelle. Mit seinen über 220 Mitgliedern und seinen ClustermanagerInnen in Augsburg und den Regionen Nord-, Süd- und Ostbayern engagierte sich das Team nun bei einem Hilfesuch der EU-Kommission und koordiniert inzwischen ein loses Netzwerk, das wir „Additive 4 Life“ getauft haben.

In Italien konnten mit einer schnellen Lösung aus 3D-gedruckten Elementen für Atemmasken Menschenleben gerettet werden. Von der EU-Generaldirektion GROW erreichte das Clustermanagement vor gut einer Woche ein Aufruf, diesen Lösungsansatz in seinem Netzwerk zu teilen und weiterzuentwickeln. Die Clustermanager zögerten nicht lange und aktivierten Ihr Netzwerk in Bayern, aber auch in Deutschland und zu befreundeten Clustern im Ausland. Schon wenige Stunden später bekamen die Clustermanager Rückmeldung aus nah und fern; von Unternehmen und Forschungseinrichtungen, welche bereit sind, die Idee zu unterstützen.

„Wir sind uns natürlich bewusst, dass es in Zeiten solcher Herausforderungen, wie sie eine Pandemie mit sich bringt, schwer ist, von „guten Nachrichten“ zu sprechen. Dennoch hat mich die Hilfsbereitschaft unserer Unternehmen und Forscher und die Dynamik, mit der unser Impuls Kreise zog, wirklich beeindruckt“ so Clustergeschäftsführer Heiko Bartschat. Obwohl man sich vorher teilweise noch nie gesehen hatte, wurde sofort mit der Arbeit begonnen.

Clustermanager Dr. Michael Garkisch, selbst ehrenamtlich als Rettungssanitäter engagiert, koordiniert den Informationsfluss und freut sich über das Feedback auch aus seiner Heimatregion: „Besonders überwältigt hat mich, wie schnell und unkompliziert sich große und kleine Unternehmen, die ja selbst von der Krise betroffen sind, in den Dienst der Sache gestellt haben.“ Auch in (West-)Mittelfranken traf das Clustermanagement auf große Unterstützungsbereitschaft, vom Experten für 3D-Druck bis hin zum Filterspezialisten, aber auch bei regionalen Mandatsträgern. „Wir wissen noch nicht, ob ein gemeinsames Produkt entstehen wird. Brüssel will die Fragen der medizinischen Standards und Zulassung klären.“ Garkisch ergänzt: „Gerade in diesen Zeiten ist es eine äußerst sinnstiftende Tätigkeit, solch eine Anfrage zu koordinieren und Menschen zusammenzubringen. Für mich, der ich noch relativ neu im Clustermanagement bin, ist besonders beeindruckend, dass die starke Clusterpolitik in Bayern in solchen Krisenzeiten so gut funktioniert und die aktive Arbeit an tragfähigen Netzwerken auch und gerade jetzt Wirkung zeigt.“

Das Teil-Netzwerk zur additiven Fertigung von Atemschutz- und Beatmungsmasken umfasst inzwischen über 25 Akteure aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien.

Clusternews

Corona und Covid-19 sorgen für Verschiebung von Fachmessen

Die EMS-Messe smt connect wird auf den Sommer und die automatica auf den Winter verschoben

Aufgrund der aktuellen Lage und um die weitere exponentielle Ausbreitung des Virus einzudämmen, haben sich die Messeverantwortlichen dazu entschieden, die beiden oben genannten Messen, auf denen wir einen Clustergemeinschaftsstand anbieten, zu verschieben.

Die smt connect findet jetzt vom 28 bis 30. Juli 2020 in Nürnberg statt und die automatica vom 8 bis 11. Dezember 2020 wie gewohnt in München. Während unser Gemeinschaftsstand auf der smt connect ist, wäre auf dem automatica Stand noch Platz für Ihren Markenauftritt. Nutzen Sie die Möglichkeit bei einer der größten

Automatisierungs- und Robotikmessen in Europa dabei zu sein. Die Anmeldefrist wurde bis zum 8. Oktober verlängert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Clustermanager Dr. Benedikt Sykora unter der 0160 /8870961 bzw. unter benedikt.sykora@cluster-ma.de.

Nutzen Sie die kostenlosen Online-Schulungsangebote von InnoPeer AVM in Zeiten von Social Distancing!

Die Advanced Trainings unseres Förderprojekts sind bei der VHB verfügbar



Sie arbeiten derzeit im Homeoffice und möchten sich weiterbilden? Im Rahmen unseres von der EU geförderten Projekts InnoPeer AVM haben wir eine Reihe von Online-Kursen zum Thema Advanced Manufacturing oder Industrie 4.0 entwickelt. An diesen können Sie bequem und jederzeit von zuhause aus teilnehmen.

Die Kurse sind auf der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB) verfügbar und umfassen die folgenden vier Industrie 4.0 Handlungsfelder:

Technologie 1:

Dieser Kurs konzentriert sich auf Herausforderungen und Veränderungen der technologischen Aspekte eines Unternehmens. Er behandelt technologische

Grundlagen, z.B. Merkmale und Unterschiede von Datenmodellen, das Konzept von Big Data oder Potenzialen und Einschränkungen der additiven Fertigung. Diese Aspekte werden von einem tiefen Hintergrundwissen bis hin zur praktischen Anwendung und dem Nutzen der aufkommenden Technologien dargestellt. Die individuelle und praktische Ausrichtung auf Industrie 4.0 wird durch Anwendungsfälle weiter vertieft. Zum Kurs gelangen Sie unter: <https://open.vhb.org/blocks/ildmetaselect/detailpage.php?id=124>

Technologie 2:

Dieser Kurs bietet Informationen zu fortschrittlichen Manufacturing-Technologien sowie zu Technologien, die zur Unterstützung der Fertigung eingesetzt werden und konzentriert sich auf die Themen Additive Fertigung, Kollaborative Robotik, Intelligente Sensoren, Retrofitting bestehender Maschinen, Maschinelles Lernen, Condition Monitoring, Predictive Maintenance, Simulation, virtuelle Inbetriebnahme und digitale Zwillinge.

Zum Kurs gelangen Sie unter: <https://open.vhb.org/blocks/ildmetaselect/detailpage.php?id=152>

HR-Management:

Dieser Kurs konzentriert sich auf innovatives Personalmanagement, Führen und Lernen, das Unternehmen in einem

herausfordernden, neuen, dynamischen Umfeld unterstützen kann.

Zum Kurs gelangen Sie unter: <https://open.vhb.org/blocks/ildmetaselect/detailpage.php?id=126>

Organisations-Management:

Dieser Kurs konzentriert sich auf Herausforderungen und Änderungen in der Organisation eines Unternehmens und bietet Informationen zur Analyse, Bewertung und Umstrukturierung derselben, um die Wettbewerbsfähigkeit in einem dynamischen Umfeld aufrechtzuerhalten.

Zum Kurs gelangen Sie unter: <https://open.vhb.org/blocks/ildmetaselect/detailpage.php?id=125>

Geschäftsmodelle:

In diesem Kurs wird erklärt, wie innovative Geschäftsmodelle mithilfe verschiedener neuer Methoden und Tools entwickelt werden können.

Zum Kurs gelangen Sie unter: <https://open.vhb.org/blocks/ildmetaselect/detailpage.php?id=153>

Nach der Teilnahme an einem Kurs erhalten Sie eine Bestätigung, die Sie sich direkt ausdrucken können. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich in dieser Phase des Social Distancing von zuhause aus zum Thema Industrie 4.0 weiterzubilden!

Clustercommunity

Hochpräzise Wickelautomaten gesucht?

Zu finden bei unserem Neumitglied der meteor AG

Das Schweizer Unternehmen beschäftigt sich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem weltweiten Vertrieb von Wickelmaschinen und Wickeltechnik. Seit 5 Jahren steht die Automatisierung für die Wickeltechnik im Fokus.

Weitere Dienstleistungen sind Produktentwicklungen, sowie im Bereich Ersatzteile und Reparaturen / Revi-

sionen für Meteor Wickelmaschinen. Außerdem bietet die Firma mit dem Meteor Winding Monitoring (MWM) die erste Prozessüberwachung für Wickelvorgänge in der Wickeltechnik an.

Der Kontakt zur meteor AG kam über das Clustermitglied Ingenieur-Büro Pakusch ibp zustande. Auf der produconica 2019 waren die Schweizer als Mitaussteller auf dem Clustergemein-

schaftsstand mit Herrn Thomas Meier als Geschäftsführer vertreten. Wir freuen uns, mit diesem Experten der Wickelautomation das erste Mitglied aus der Schweiz in unserem Netzwerk begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen zur Firma erhalten Sie unter www.meteor.ch.

Experte der kollaborativen Robotik jetzt Teil unseres Clusters

Willkommen Universal Robots (Germany) GmbH

„Unser Marktanteil im Gebiet der Cobots beläuft sich auf 50-60%“ erklärte Herr Andrea Alboni beim Unternehmensbesuch in München. Dabei baut der dänische Konzern nicht nur Roboterarme mit unterschiedlichen Traglasten, sondern bietet auch Trainings und Support an. Vor allem die intuitive Bedienung und die schnelle Einrichtung innerhalb von 2-3 Tagen zeichnet die Roboter von Universal Robots aus. Ziel des Unternehmens ist es, vor

allem mit dem Mittelstand innovative Robotik-Lösungen umzusetzen, die auch bei kleinen Losgrößen Mehrwert generieren können.

„Mit der Firma Universal Robots konnten wir für unser Netzwerk einen Roboterhersteller gewinnen, der große Expertise im Bereich Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK) hat“ freut sich Clustermanager Dr. Benedikt Sykora. Ein weiterer Grund zur Freude ist, dass

damit die Basis für eine Arbeitsgruppe zur kollaborativen Robotik in KMU vorbereitet wurde.

Weitere Informationen zu unserem neuen Mitglied finden Sie unter www.universalrobots.com/de. Für Informationen zu unserem geplanten Strategischen Innovations-Team Kollaborative Robotik erhalten Sie bei Clustermanager Dr. Benedikt Sykora (E-Mail: benedikt.sykora@clusterma.de; Mobil: +49 160 8870961)

Kostenloser Crashkurs „Digitale Transformation“ für KMU verschoben!

Die Kooperationsveranstaltung in Budweis (CZ) wird vorerst auf den 4. und 5. Juni 2020 verlegt



Besonders in Zeiten der Corona-Krise wächst die Bedeutung der Digitalisierung für KMU. Viele Unternehmen stellen ihre Prozesse um oder planen, dies zu tun. Doch welche Maßnahmen sind die richtigen? Nicht jedes Vorhaben zur Nutzung von Industrie 4.0-Technologien ist zielführend und wirtschaftlich. Gemeinsam mit seinen Projektpartnern hat der Cluster in dem von der EU geförderten Projekt InnoPeer AVM ein Qualifizierungsprogramm entwickelt, um KMU bestmöglich auf Herausforderungen durch die digitale Transformation vorzubereiten.

Sie sind Vertreter eines produzierenden Unternehmens, eines KMU aller

Branchen oder einer Unternehmensberatung, Wirtschaftsförderungsagentur, Cluster- und Netzwerkinitiative sowie Organisation, die Dienstleistungen für die digitale Transformation in Unternehmen anbietet?

Sie haben die Möglichkeit, an einem zweitägigen Crashkurs „Digitale Transformation“ zum Thema Industrie 4.0 in Budweis (Südböhmen) teilzunehmen, der vom Projekt InnoPeer AVM in Kooperation mit der Europaregion Donau Moldau (EDM) organisiert wird. Der Crashkurs wird aufgrund der derzeitigen Lage vorerst auf den 4. und 5. Juni 2020 verschoben.

Neben spannenden Key Notes zum Thema Industrie 4.0 erwarten Sie Schulungen zu den Themen Change Management, I 4.0 Technologien und I 4.0 Geschäftsmodelle sowie praktische Anwendungsbeispiele. Außerdem

erhalten Sie Schulungsunterlagen zur weiteren Vertiefung. Erkennen Sie Chancen und Risiken sowie die passenden Industrie 4.0-Maßnahmen für Ihr Unternehmen und knüpfen Sie wertvolle Kontakte mit Kollegen und Fachexperten, auch grenzüberschreitend. Nutzen Sie Ihre Teilnahme auch für eine kostenlose Ausstellungsmöglichkeit (z.B. mit Roll-up und Broschüren).

Nähere Informationen zum Programm und Veranstaltungsort des Crashkurses „Digitale Transformation“ sowie einen Link zur Anmeldung finden Sie hier: https://www.cluster-ma.de/fileadmin/user_upload/pdf/veranstaltungen/veranstaltungen2020/CC_InnoPeer_Crashkurs_verschoben_Infos.pdf

Bei Fragen hilft Ihnen gerne unsere Clustermanagerin International, Frau Antonia Liebl weiter (antonia.liebl@cluster-ma.de, 0821-569797-14).

Weiterbildung in Zeiten der Corona-Krise

mechatronikakademie bietet viele Schulungsangebote jetzt online an!

Auch die mechatronikakademie musste in Zeiten der Corona-Pandemie alle ihre Präsenzveranstaltungen bis auf weiteres absagen. Das ist für die Bildungsaktivitäten des Clusters bedauerlich, da die Clusterseminare immer auch einen starken Netzwerkcharakter haben, der auf einem persönlichen Kennenlernen basiert. Trotzdem ist gerade jetzt die Zeit für Weiterbildung, da in vielen Bereichen das Arbeitsleben deutlich eingeschränkt wurde und Überbrückungsmöglichkeiten wie die Kurzarbeitsregelung zu einem unverhofften „Gewinn“ an Zeit führen. Darauf reagiert die mechatronikakademie und bietet, wo immer es möglich ist, aktuell relevante Themen in Form von Online-Schulungen an.

Den Auftakt hierfür macht das Webinar „Effizient vom Homeoffice aus arbeiten“ am 8. April 2020. Dieses Seminarangebot trägt dem Umstand Rechnung, dass sich in der aktuellen Situation Firmen und Arbeitnehmer schnell auf eine verteilte Online-Arbeitsumgebung einstellen müssen. Dabei sind nicht nur Hürden und Herausforderungen in den Köpfen der Führungskräfte und Mitarbeiter*innen zu nehmen, sondern auch ganz praktische Anforderungen zu erfüllen. Dr.-Ing. Hans Egermeier, Experte für verteilte Entwicklung und Homeoffice, wird in diesem Webinar die wichtigsten Punkte bezüglich Infrastruktur und Organisation, um produktiv von zuhause aus zu arbeiten, erläutern.



Online-Seminar zum Thema „Digitale Technologien als Ersatz zum Ausfall von Messen“

Darüber hinaus planen wir aktuell ein Online-Seminar, das über die Möglichkeiten informiert, wie Messen auch virtuell durchgeführt werden können und zwar so, dass eine ähnliche Wirkung erzielt werden kann, wie bei einer Präsenzmesse. Ebenfalls neu anbieten werden wird im Lauf des nächsten Monats ein Webinar zum Thema Online-Marketing. Die dazugehörigen Termine werden baldmöglichst auf der Cluster-Webseite veröffentlicht.

Ergänzend dazu können wir aus unserem Jahresprogramm das gesamte Seminarangebot des Themenfeldes Produktsicherheit & Qualitätssicherung zeitlich flexibel als Online-Schulung anbieten. Das betrifft insbesondere alle Fragestel-

lungen rund um das Thema „Produktkonformität und CE-Kennzeichnung“. Hier empfiehlt es sich, unternehmensindividuelle Termine zu vereinbaren. So können alle relevanten Mitarbeiter eines Unternehmens gewissermaßen in Form einer virtuellen Inhouse-Schulung weitergebildet werden, einschließlich der Möglichkeit, mit dem Dozenten unternehmensspezifische Problemstellungen durchzusprechen.

Infos und Anmeldung zu den Online-Angeboten der mechatronikakademie

Für alle Online-Angebote gilt: Infos zu Themen, Inhalten, Programmplanung und Terminen sowie die Anmeldung zu den jeweiligen Online-Schulungen direkt bei thomas.helfer@cluster-ma.de, Tel.: 0821 / 569797-40.

Clusterseminare

April 2020

Webinar – Effizient vom Homeoffice aus arbeiten

Am 8. April 2020, 10:00 – 11:00 Uhr

Anmeldung über: thomas.helfer@cluster-ma.de

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen finden Sie unter www.mechatronikakademie.de

Kontakt und Anmeldung: Dr. Thomas Helfer, thomas.helfer@cluster-ma.de, Tel.: +49 (0)821 56 97 97-40

Sondernewsletter

Die wichtigsten Unterstützungsangebote für Unternehmen

1. Soforthilfe

Die Bayerische Staatsregierung hat ein Soforthilfeprogramm eingerichtet, das sich an Betriebe und Freiberufler richtet, die durch die Corona-Krise in eine existenzbedrohliche wirtschaftliche Schieflage und in Liquiditätsengpässe geraten sind.

Antragsberechtigt sind Unternehmen und Selbstständige bis zu 250 Mitarbeiter, die eine Betriebs- bzw. Arbeitsstätte in Bayern haben. Die Höhe der Soforthilfe orientiert sich an der Zahl der Erwerbstätigen und beträgt derzeit:

- Bis zu 5 Erwerbstätige: 5.000 Euro
- Bis zu 10 Erwerbstätige: 7.500 Euro
- Bis zu 50 Erwerbstätige: 15.000 Euro
- Bis zu 250 Erwerbstätige: 30.000 Euro

Über eine Erhöhung der Soforthilfe-Sätze wird am 31.03.2020 abgestimmt.

Aktuelle Informationen sowie das Antragsformular finden Sie hier: <https://www.stmwi.bayern.de/soforthilfe-corona/> Zusätzlich arbeitet der Bund an einem Programm zur Soforthilfe: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/E/eckpunkte-corona-soforthilfe.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Die Soforthilfe des Freistaats Bayern wird auf einen möglicherweise parallel dazu bestehenden Anspruch auf Soforthilfe aus dem Bundesprogramm angerechnet. Eine Antragstellung ist derzeit noch nicht möglich, ist aber für Ende dieser Woche bzw. Anfang nächster Woche vorgesehen. Alle Informationen zur Antragstellung erhalten Sie dann auch auf der Seite des StMWi: <https://www.stmwi.bayern.de/coronavirus/>

2. Maßnahmenpaket zur Abfederung der Auswirkungen des Corona-Virus

Bundesfinanzminister Scholz: "Wir haben die finanzielle Kraft, diese Krise zu bewältigen. Es ist genug Geld da und wir setzen es ein. Wir ergreifen alle notwendigen Maßnahmen, um Beschäftigte und Unternehmen zu schützen. Darauf kann sich jede und jeder verlassen."

Das Maßnahmenpaket, auf das sich Bundesfinanzminister Scholz und Bundeswirtschaftsminister Altmaier einigen, dient dem Erhalt von Arbeitsplätzen und

der Versorgung von Firmen und Betrieben mit ausreichend Liquidität, um die Krise zu überstehen. Der Schutzschild basiert auf diesen vier Säulen:

- Kurzarbeitergeld flexibilisieren
- Steuerliche Liquiditätshilfe für Unternehmen
- Milliarden-Schutzschild für Betriebe und Unternehmen
- Stärkung des europäischen Zusammenhalts

Detaillierte Informationen zum Schutzschild und den einzelnen Maßnahmen unter: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/S-T/schutzschild-fuer-beschaefigte-und-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=14

3. KfW Corona-Hilfe: Kredite für Unternehmen

Im Rahmen des Maßnahmenpakets der Bundesregierung zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise werden die Konditionen von Krediten sowohl von Bestandsunternehmen (KfW-Unternehmerkredit & KfW-Kredit für Wachstum) als auch von jungen Unternehmen (ERP-Gründerkredit - Universell) verbessert. Dadurch soll eine kurzfristige Versorgung der Unternehmen mit Liquidität erleichtert werden.

Zusätzlich wird es in Kürze ein KfW-Sonderprogramm für kleine und mittlere sowie für große Unternehmen geben. Diese unterliegen dem Vorbehalt einer Genehmigung durch die Europäische Kommission.

Detaillierte Informationen unter: <https://www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/KfW-Corona-Hilfe-Unternehmen.html>

4. Kurzarbeitergeld

Auf der Website der Bundesagentur für Arbeit erhalten Sie zusammengefasst alle Informationen über Kurzarbeit sowie deren Voraussetzung und Beantragung. Ein Merkblatt, eine Tabelle zur Berechnung sowie zwei Erklärvideos erleichtern Ihnen die Arbeit mit dem Thema. Erläutert sind außerdem die vom Gesetzgeber beschlossenen Erleichterungen für das Kurzarbeitergeld, welche rückwirkend zum 1. März 2020 in Kraft treten.

Informieren Sie sich hier: <https://www.arbeitsagentur.de/news/corona-virus-informationen-fuer-unternehmen-zum-kurzarbeitergeld%20>

5. Startup Finanzierungscoachings von BayStartUP

Die Startup Coachings von BayStartUP werden ohne Einschränkungen auf digitalem Weg durchgeführt. Startups, die Beratungsbedarf besonders im Umgang mit der Krise haben, können sich an BayStartUP wenden.

Alle Infos und Kontakte rund um das Finanzierungscoaching finden Sie hier: <https://www.baystartup.de/finanzierung-finden/finanzierungscoaching.html>

6. LEAD Proaktiv

Das LEAD Innovation Management möchte genau jenen Unternehmen helfen, die es momentan am meisten benötigen, um wieder aus der Krise zu kommen. Mit der Kraft des LEAD Netzwerks verfolgt es seit 16 Jahren eine Mission: Innovationen zu entwickeln, die die Welt verbessern. Deshalb gibt es Unternehmen die Chance, mithilfe seines Netzwerks Ideen zu generieren, die gerade so dringend benötigt werden.

LEAD übernimmt dabei für Sie die gesamte Organisation, schreibt Ihre Problemstellung aus, generiert dazu über das LEAD Netzwerk Ideen und bewertet und präsentiert Ihnen schlussendlich die vielversprechendsten davon. Und dabei verzichtet es aufgrund der aktuellen Krise sogar auf sein Honorar.

Alle Infos und Bewerbungsmöglichkeiten finden Sie hier: https://info.lead-innovation.com/lead-proaktiv?utm_campaign=C O V I D - 1 9 &utm_medium=email&_hsenc=p2ANqtz-8EGhMFI0o2tY7SpD_DAwNwkaI-SyRTItIHw8yqiMvRh_MmGUn93btrc-D3A57CbVK7TgScyTQoL8E5qi3RrTI-W8VomcVGzV45GjISMK8XYMPvFTN-rk8&_hsmi=84990176&utm_source=hs_email&utm_content=84990176&hsCtaTracking=c0c0dd4a-ff4a-4833-9487-1df75dd8cac6%7C84636e52-9079-479e-8d35-fd19c3e30b7c

Forschungsförderung für BaSys 4.0

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Verbundforschungsprojekte zur Weiterentwicklung des Softwaresystems

Ziel der Förderung ist es, innovative Entwicklungen auf der Grundlage des technologieoffenen und auf RAMI 4.0 aufbauenden Basissystems 4.0 (BaSys 4.0) zu fördern, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette durch die Nutzung intelligenter Daten Mehrwert generieren, nutzbar machen und neue bisher nicht genutzte Potenziale erschließen.

Ab 2020 werden die Themenschwerpunkte aktualisiert, die Erklärung des KMU-Status bereits mit Skizzeneinreichung gefordert sowie zwei weitere Stichtage zur Einreichung von Projektskizzen bekannt gegeben. Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben für Industrie 4.0 vorrangig mit folgenden Themen/Inhalten/Beiträgen:

- Unternehmensübergreifende Interoperabilität und Adaptivität
- Integration von produktionsrelevanter Sensorik oder Steuerungen von Maschinen, Anlagen oder Robotik (inklusive Transportrobotik)
- Nachrüstung älterer Bestandssysteme mit Sensorik/Cyber-Physical Systems und Anbindung an IT-Systeme
- Ganzheitliche Datennutzung, Anwendungs-, Daten- und Systemintegration
- Interoperable adaptive Prozessplanung, -optimierung und -steuerung in

Verbindung mit typischer Business-Software (ERP, MES, PLM, Planungssysteme usw.)

- Flexibles automatisiertes Matching/ Transformation von Daten- und Prozessmodellen durch Adapter, Konnektoren, Bridges usw.
- Verlässlichkeit von Industrie 4.0-Systemen (z. B. Softwarequalität und -sicherheit, Vertrauenswürdigkeit, Aktualisierbarkeit)
- Schaffung intuitiver Mensch-Maschinen-Interaktions-Mechanismen zur Bedienung und insbesondere Konfiguration und Systemanpassung bei sich ändernden Auftrags- oder Produktionsbedingungen
- Digitalisierung und Verknüpfung von Geschäfts- und Produktionsprozessen
- Anbindung von Datenanalyse-Software, insbesondere basierend auf Methoden der Künstlichen Intelligenz
- Softwarewerkzeuge und -services zum Zweck der Durchführung von Updates, Konsistenz- und Safety- Checks zur Erfüllung rechtlicher Vorgaben

Antragsberechtigt sind Verbünde aus Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Die Förderung eines Vorhabens ist in der

Regel auf einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt und die Fördersumme auf 750.000 Euro begrenzt.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem beauftragten Projektträger des BMBF bis spätestens

3. Call: 15. Juli 2020

4. Call: 31. Januar 2021

zunächst Projektskizzen in schriftlicher und elektronischer Form vorzulegen.

In der zweiten Verfahrensstufe werden die Verfasser der positiv bewerteten Projektskizzen unter Angabe detaillierter Informationen, der formalen Kriterien und eines Termins schriftlich aufgefordert, vollständige förmliche Förderanträge einzureichen.

Nähere Informationen erhalten Sie hier: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1941.html>

Wenn Sie diesen oder einen anderen Förderaufruf nutzen möchten, stehen Ihnen unsere Clustermanager in Nord-, Ost- und Südbayern als erste Ansprechpartner gerne zur Seite: www.cluster-ma.de/kontakt

Forschungsförderung für Elektronik

Das BMBF fördert Verbundprojekte zur Entwicklung innovativer und vertrauenswürdiger Elektronik

Gegenstand der Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Rahmen vorwettbewerblicher Verbundvorhaben zum Thema „Vertrauenswürdige Elektronik“. Einige zentrale Anwendungsgebiete kommen zu Beginn der Leitinitiative vorrangig für eine Förderung in Betracht: Elektronik für Mobilität und Industrie 4.0, darunter insbesondere Elektroniksysteme für die Steuerung von Industrieanlagen sowie von autonomen Systemen wie automatisierten Fahrzeugen.

Die Vorhaben müssen über Forschungsarbeiten, gegebenenfalls ergänzt durch Entwicklungsarbeiten, im Bereich der vertrauenswürdigen Elektronik eine oder mehrere der folgenden Zielstellungen verfolgen:

- neuartige Designmethoden für die vertrauenswürdige Elektronik,
- neuartige Fertigungsmethoden und Herstellungsprozesse (z. B. Chiplets) für die vertrauenswürdige Elektronik,
- neuartige Analytik-, Test-, Mess- und Prüfmethode für die vertrauenswürdige Elektronik

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft im Verbund mit Hochschulen und/oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Die Anteilsfinanzierung der Unternehmen liegt bei etwa 50%, die der Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen bei 100%.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH bis spätestens 12. Juni 2020 zunächst Projektskizzen in elektronischer Form vorzulegen.

In der zweiten Verfahrensstufe werden die Verfasser der positiv bewerteten Projektskizzen unter Angabe detaillierter Informationen, der formalen Kriterien und eines Termins schriftlich aufgefordert, vollständige förmliche Förderanträge einzureichen.

Nähere Informationen erhalten Sie hier: <https://www.elektronikforschung.de/foerderung/nationale-foerderung/zeus>
Wenn Sie diesen oder einen anderen Förderaufruf nutzen möchten, stehen Ihnen unsere Clustermanager in Nord-, Ost- und

Südbayern als erste Ansprechpartner gerne zur Seite. www.cluster-ma.de/kontakt

Mikroelektronik-Forschung

Förderung von europäischen Verbundprojekten

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligt sich an dem europäischen Forschungsprogramm ECSEL (Electronic Components and Systems for European Leadership). Dafür soll in ECSEL die Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektroniksysteme einschließlich der softwareintensiven cyber-physischen Systeme speziell durch die Einbindung von Partnern in internationale Verbände entlang der Wertschöpfungskette unterstützt und gefördert werden.

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. In Verbün-

den mit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind zudem staatliche und nichtstaatliche Hochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen grundsätzlich förderfähig.

Als erster Schritt ist eine gemeinschaftliche Projektskizze („Project Outline“, PO) inklusive der Finanzübersichten bei dem Gemeinsamen Unternehmen ECSEL in englischer Sprache einzureichen. Erfolgreich ausgewählte Projektskizzen werden zur Einreichung einer Gesamtvorhabenbeschreibung, dem „Full Project Proposal“ (FPP), aufgefordert. Daraufhin ist ein gemeinschaftliches europäisches FPP (inklusive Finanzübersichten) bei der

ECSEL JU in englischer Sprache einzureichen.

Nähere Informationen erhalten Sie hier: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1636.html>

Wenn Sie diesen oder einen anderen Förderaufruf nutzen möchten, stehen Ihnen unsere Clustermanager in den Regionen und für Internationale Zusammenarbeit als erste Ansprechpartner gerne zur Seite. www.cluster-ma.de/kontakt

Programm „Software-Sprint“ – Kreative Vordenker im Fokus

Förderung von Open Source Entwicklerinnen und Entwicklern

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert im Rahmen dieser Richtlinie das Innovationspotenzial freier Programmierinnen und Programmierer in Deutschland, um dieses Potenzial vor dem Hintergrund der wachsenden Durchdringung unserer Gesellschaft mit neuen digitalen Technologien und datengetriebenen Anwendungen zielgerichteter zu nutzen.

Gegenstand der Förderung sind innovative Einzelprojekte kreativer Vordenker (freie Programmierinnen und Programmierer) in den Bereichen Civic Tech, Data Literacy, Open Data und Open Source. Gefördert werden innovative Prozesse und Lösungsansätze sowie neue Werkzeuge in prototypischer Form, die nach Projektende als Open-

Source-Lösungen mit Perspektiven für den Einsatz im praktischen Kontext bereitgestellt werden sollen.

Antragsberechtigt sind ausschließlich selbstständige, private und unabhängige Einzelpersonen (Mindestalter 18 Jahre) sowie kleine interdisziplinäre Teams mit Wohn- bzw. Geschäftssitz in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Bedingung der Förderung sind Innovationsvorhaben für neuartige Software-Lösungen, die den aktuellen technologischen Stand deutlich übertreffen. Die Vorhaben sollen die Grundlage für weiterführende Innovationsprozesse mit gesellschaftlichem Bezug legen. Die Förderung umfasst ausschließlich Vorhaben, deren Ergebnisse als Open-Source-Lösungen in der Bundesrepu-

blik Deutschland verwertet werden und damit den Innovationsstandort Deutschland stärken.

Nähere Informationen erhalten Sie hier: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1225.html>

Wenn Sie diesen oder einen anderen Förderaufruf nutzen möchten, stehen Ihnen unsere Clustermanager in Nord-, Ost- und Südbayern als erste Ansprechpartner gerne zur Seite. www.cluster-ma.de/kontakt

Preview

Clusterforum zu „KI in der Produktion“

Neuer Termin bei manroland Goss web systems am 20. Oktober 2020

Unser bereits im März ausgefallenes Clusterforum zum Thema „KI, condition monitoring und predictive maintenance – Buzzword Bingo, oder bringt das wirklich was?“ soll die Sichtweisen der Anbieter, wie z.B. verschiedener Software-Hersteller mit der der Anwender, z.B. der Steuerungshersteller vergleichen und konkrete Nutzenpotenziale für Maschinen- und Anlagenbauer und -betreiber aufzeigen. Auch die Forschung wird ihre Perspektiven einbringen.

Aufgrund der aktuellen Situation um das Corona-Virus und den damit einhergehenden Bestimmungen haben wir uns zusammen mit dem Gastgeber unsers

Clusterforums, der manroland Goss web systems GmbH in Augsburg dazu entschieden, dieses Event auf Dienstag, den 20. Oktober 2020 zu verlagern.

Alle zum ursprünglichen Termin Angemeldeten erhalten die Frühbucherkonditionen. Weitere Anmeldungen sind ab sofort möglich. Wir freuen uns, auch Sie als Teilnehmer zu dieser interessanten Veranstaltung in Augsburg begrüßen zu können.

Weitere Informationen hält unser Clustermanager Südbayern, Herr Dr. Benedikt Sykora, bereit (E-Mail: benedikt.sykora@cluster-ma.de; Tel.: +49 160 8870961).



Symbiotic Mechatronics beim Internationalen Forum Mechatronik

23.-24. September 2020 an der Johannes Kepler Universität in Linz

Rund 300 Entscheidungsträger aus Unternehmen und von Hochschulen werden sich bei diesem internationalen Symposium austauschen. Zu den Programmhilights des 14. Internationalen Forums Mechatronik zählen neben den Keynotes zu aktuellen Themen auch Workshops, Playgrounds und Open Labs.

Der Jahreskongress versteht sich als europäischer Marktplatz für neue Technologien und vernetzt Vertreter aus Unternehmen mit Experten aus der Wissenschaft. Heuer steht in Linz das Thema „Symbiotic Mechatronics“ auf dem Programm. Keynotes und Best-Practice-Beispiele zu den Themenbereichen Symbiotics-Strategie, Actuation, Mechanical Systems and Automation Control sowie Sensing zählen zu den Highlights. Für die Teilnehmer steht wie gewohnt eine B2B-Kooperationsbörse zur Verfügung. Auf der begleitenden Fachausstellung können sich Lösungsanbieter präsentieren. Geplant sind des Weiteren Open Labs, Playgrounds und Workshops. Ein Abendevent rundet das Rahmenprogramm ab.

Seit 2005 findet das Internationale Forum Mechatronik abwechselnd in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Ita-



INTERNATIONALES FORUM MECHATRONIK
Symbiotic Mechatronics



lien statt. Die Partner sind der Cluster Mechatronik & Automation (Bayern), der Mechatronik-Cluster (Ober- und Niederösterreich), der Verein Swiss Mechatronics (Schweiz), das Kompetenznetzwerk Mechatronik in Ostbayern (Bayern), die Standortagentur Tirol – Cluster Mechatronik (Tirol) und der NOI Techpark Südtirol (Italien).

Nähere Informationen – auch über Sponsor- und Ausstellungsmöglichkeiten: www.mechatronikforum.net

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Augsburg

Digitalisierung mit uns gemeinsam erleben & entdecken

April

2. April 2020

Webinar: Digitalisierung kompakt – Potenziale, erste Schritte und Praxisbeispiele

9. April 2020

Webinar: Kleine Anpassung, große Wirkung – einfache Methoden für Geschäftsmodell-Ideen

16. April 2020

Learn&Lunch-Webinar: Aktuelle Trends im Zahlungsverkehr

28. April 2020

Webinar: Intralogistik 4.0 – Welche Technologien bilden die Intralogistik der Zukunft?

*Kontakt: Christoph Unterburger, Tel.: 0821 569797-15, E-Mail: christoph.unterburger@cluster-ma.de
Alle Schulungen und weitere Informationen finden Sie unter: kompetenzzentrum-augsburg-digital.de/veranstaltungen*

MESSEN 2020

- **smtconnect**
Verschoben auf 28. – 30. Juli 2020, Nürnberg
- **MOTEK 2020**
5. – 8. Oktober 2020, Stuttgart
- **it-sa**
6. – 8. Oktober 2020, Nürnberg
- **electronica 2020**
10. – 13. November 2020, München
- **Automatica 2020**
Verschoben auf 8. – 11. Dezember 2020, München

TERMIN VORSCHAU

- **Clusterforum zu „KI in der Produktion“**
Neuer Termin: 20. Oktober 2020, Augsburg
- **Symbiotic Mechatronics beim Internationalen Forum Mechatronik**
23.-24. September 2020 an der Johannes Kepler Universität in Linz

Impressum

ISSN 1618-2235

Herausgeber:

Cluster Mechatronik & Automation
Management gGmbH
Am Technologiezentrum 5

86159 Augsburg
Telefon: 0821/56 97 97-0
Telefax: 0821/56 97 97-50
E-Mail: info@cluster-ma.de

Handelsreg.-NR.: HRB29480
Registergericht Augsburg

Redaktion & Kontakt (V.i.S.d.P.):

Heiko Bartschat,
heiko.bartschat@cluster-ma.de